

Arbeiten und Leben in Garoua

Hallo ihr Lieben,

ein neuer Rundbrief geht auf die Reise!

Diesmal in 2 Teilen. Der erste Teil ging nun schon auf die Reise nun folgt der zweite Teil.

Viel Spass beim Lesen

Mai 2018

Der Mai fing an mit dem Tag der Arbeit. Wie jedes Jahr gab es eine große Parade wo auch unser Krankenhaus vertreten war.

Da ich in den Tagen vor der Parade mit Abszessen im Gesicht durch die Hitze und die Sonne zu tun hatte, nahm ich nicht an der Parade teil, war aber bei der anschließenden Feier in einem Restaurant mit dabei. Es wurde getanzt und gut gegessen. Ein sehr schönes Fest.



Fest der Arbeit 1. Mai auf der Parade

Im Krankenhaus ging meine Arbeit den gewohnten Gang. Noch gab es nicht viele Kranke, sodass ich mich mehr mit der Ausbau der Aufklärungsarbeit bei der Schwangerenvorsorge und den Kinderimpfungen beschäftigte.

In der Grundschule hatten wir Ende Mai das langersehnte Abschlussfest mit dem Auftritt meines Deutschclubs. Im Gymnasium ging die Vorbereitung auf die Realschulprüfung auch weiter diese fand Anfang Juni statt.



Abschlussfest in der Grundschule



Gebetsanliegen

- Für die Sicherheit in Nordkamerun
- für unser neues Haus
- für gute Strom- und Wasserversorgung
- für uns als Familie
- für den Kameruner Baptistenbund und die Wahlen
- für die Wahlen einer neuen Regierung in Kamerun im Oktober
- für genügend Regen und eine gute Ernte

“Jesus aber sah sie an und sprach zu ihnen: Bei den Menschen ist dies unmöglich; aber bei Gott sind alle Dinge möglich.“ Matthäus 19,26

Leider hatte der Mai nicht nur Gutes zu bieten. Mitte Mai stellten sich Probleme mit unserem Vermieter ein, die sich als sehr schwierig erwiesen. Da unser Vermieter nicht bereit war Schäden an seinem Haus zu beseitigen und auch zu keinem Gespräch nach mehreren Versuchen bereit war, entschlossen wir aus dem Haus auszuziehen und waren somit wieder auf der Suche nach einem neuen Haus.

Juni 2018

Im Juni war im Krankenhaus sehr viel zu tun. Dadurch das das Wetter verrücktspielte gab es erst kein Regen und somit wenig Mücken. Nachdem es dann die ersten Woche im Juni fast jeden Tag regnete kamen auch die Mücken und somit auch die Malariafälle mit Blutarmut und viele Durchfallerkrankungen. Außerdem gab es nicht weit von uns mehrere Cholerafälle, sodass wir uns bereits auf diese Fälle vorbereiteten. Glücklicherweise haben wir keinen Fall registriert und auch in unserem Stadtteil Djamboutou wurde kein Fall offiziell bestätigt. Trotzdem nahmen wir Cholera und Hygienemassnahmen mit in die Aufklärungsarbeit bei der Schwangerenvorsorge und bei den Kinderimpfungen mit auf. Außerdem klebten wir Plakate mit Informationen und Hygienemassnahmen im Krankenhaus an.

Anfang Juni fand dann auch die Realschulprüfung statt die keine guten Ergebnisse lieferten.

Eine gute Neuigkeiten: wir hatten Mitte Juni ein Haus gefunden und zogen dort am 23. Juni ein. Am Anfang gab es Probleme mit Stromschwankungen, aber das gab sich nach einigen Tagen. Außerdem hat endlich die Regenzeit angefangen auch wenn der Regen bei weitem noch nicht ausreicht damit die Bevölkerung ausreichend Ernte dieses Jahr hat.

Juli 2018

Im Juli ging im Krankenhaus weiter alles seinen gewohnten Gang. Es gab viele Kranke und somit viel zu tun.

Ein Highlight im Juni war das Wochenende vom 14.-15. Juli dieses Wochenende fuhren wir (mein Mann und ich) mit der Jugendgruppe nach Lagdo, wo wir die Kirche vor Ort besuchten und am Samstagabend einen Lobpreisabend hatten.



Jugendgruppe beim Ausflug nach Lagdo

Außerdem stand vom 24.-26. Juli das Komitee des Kameruner Baptistenbundes in Douala an. Zu diesem Anlass flog ich am 20. Juli nach Douala. Am Montag stand dann erstmal ein Personalgespräch mit dem Regionalrepresentanten auf dem Programm und Vorbereitungen für das Komitee.



Komitee vom 24.-26. Juli 2018 in Douala

Von Dienstag – Donnerstag ging das Komitee wo viel über Finanzen, Projekte, Versetzungen und Wahlen diskutiert wurde. Dieses Jahr wird auch im Kameruner Baptistenbund alles neu und es stehen Wahlen an, vor allem darum ging es in diesem Komitee.

Mittwochabend während des Komitees kamen dann Nathan Minard mit seiner Frau aus dem Heimataufenthalt wieder, vorüber wir uns alle sehr freuten. Sonntag flog ich wieder zurück nach Garoua, wo ich abends gut wieder ankam.

Am Montagabend holte ich Nathan und seine Frau vom Flughafen in Garoua ab. Anschließend aßen wir zusammen und stellten ein Programm für unsere Bibel- und Gebetsgruppe auf. Die Gruppe wird erstmal bestehen aus meinem Mann und mir und Nathan und seiner Frau. Sie wird alle 2 Wochen freitags stattfinden. Wir kochen zusammen und werden eine Bibelarbeit halten. Darauf freue ich mich sehr.

Ausblick August-September 2018

Ich werde mein Augenmerk weiter darauflegen die Aufklärungsarbeit auszubauen. Nicht nur bei der Schwangerenvorsorge und bei den Kinderimpfungen sondern auch in den Gruppen der Gemeinde. Auch lege ich mein Augenmerk auf den Bereich Pädiatrie und wie wir die Behandlungsmethoden verbessern können. Auch werden wir erste treffen mit den Lehrern der Grundschule und des Gymnasiums haben um das neue Schuljahr zu besprechen.

Info: Im Oktober werden auch in Kamerun Wahlen für eine neue/alte Regierung stattfinden. Bitte betet ganz besonders für Frieden und ruhige Wahlen

Danke für eure Unterstützung und eure Gebete!

Eure Sarah und Elie

Postanschrift :
Sarah Bosniakowski
Schulweg 9
25451 Quickborn
Deutschland

Email : SBosniakowski@ebm-international.org
Sarah.bosniakowski@yahoo.com
<https://sarah211017.blogspot.com/>

Spendenkonto:
EBMInternational
Spar-und Kreditbank, Bad Homburg
IBAN: DE89 5009 2100 0000 0333 16
BIC:GENODE51BH2
Projekt: Sarah Bosniakowski: 51902

Missionszentrale:
EBMInternational
Gottfried-Wilhelm-Lehmann-Str . 4
14641 Wustermark OT Elstal
Deutschland
www.ebm-international.org